

Ekkehard Martens

Vom Staunen

oder

Die Rückkehr der Neugier

R E C L A M
L E I P Z I G

Inhalt

I. »Was gibt's denn da zu staunen?« <i>Eine Rückkehr zur Lust am Erkennen</i>	9
II. Staunen als Anschauen <i>Der neugierige Blick auf die Welt bei Homer, Solon und Thaies</i>	20
III. Staunen als Wissenwollen <i>Der Anfang der Philosophie bei Piaton und Aristoteles</i>	33
IV. Staunen als Gottesdienst <i>Unfromme und fromme Neugier bei Augustinus</i>	51
V. Staunen als Sinnenlust <i>Petrarcas Besteigung des Mont Ventoux</i>	62
VI. Staunen als Weltbemächtigung <i>Das neuzeitliche Forschungsideal bei Bacon</i>	73
VII. Staunen als Idee des Erhabenen <i>Kants Angst vor Schwärmerei</i>	85
VIII. Staunen als Kinderfrage <i>Sinn der Existenz bei Jaspers und Bloch</i>	97
IX. Staunen als Faszination des Ekels <i>Nichtige Existenz bei Sartre</i>	106
X. Ethik des Staunens <i>Lebenskunst zwischen Verantwortung und Gelassenheit</i>	120
Anmerkungen	131